

-Alice Hinrichs- DREAMTEAM: BEGEGNUNGEN UND REALITÄTEN

Regine Schumanns Installation *dreamteam* ist eine kaleidoskopische Lichtlandschaft, die aus mehr als 45 Acrylglas-Sphären besteht, verteilt auf einem weichen Teppichboden. Um sie zu erkunden, dürfen Besucher die Installation in Gruppen zu jeweils vier Personen begehen. *dreamteam* wurde 2006 im Städtischen Museum Engen und 2018 im Rahmen der Gruppenausstellung *Extended-Mind* in der *Alten Münze* in Berlin gezeigt. Die *Alte Münze* ist eine ehemalige Münzprägestätte im Herzen der Hauptstadt, deren Kellerräume seinerzeit gebaut worden waren, um frisch geprägte Geldmünzen sicher zu lagern. Mit *dreamteam* beherbergte der 58 Quadratmeter große Tresorraum einen vielleicht noch wertvolleren Schatz: Dutzende leuchtender Kugeln in drei elementaren Farben, die durch den Einsatz von Schwarzlicht bunt fluoreszierten. In einer Stadt, die wegen ihrer Anonymität, Grenzenlosigkeit und Hektik geliebt und gefürchtet wird, bot Schumanns Arbeit in dem Berliner Tresorraum einen einladenden Ruhepol. Hier konnte sich ein Gefühl von Intimität und Selbstbewusstsein entwickeln. In seinem Roman *Die Wahlverwandtschaften* brachte Johann Wolfgang von Goethe im Jahre 1809 folgende feinsinnige Worte zu Papier: „Man weicht der Welt nicht sicherer aus als durch die Kunst, und man verknüpft sich nicht sicherer mit ihr als durch die Kunst.“ Dieses Zitat des für Regine Schumann einflussreichen Denkers könnte passen – der nicht sein, um Verbindungen und Begegnungen zu beschreiben, die beim gemeinsamen Erfahren von *dreamteam* unbewusst oder bewusst eingegangen werden. Das bläulich wirkende Schwarzlicht, das vom Ausstellungsraum nach außen dringt, macht schon beim Eingang neugierig auf die Ausstellung. Mit der Einladung an den Betrachter, zwischen den leuchtenden Objekten umherzulaufen, ermöglicht die Künstlerin verschiedene Begegnungen und Verbindungen: Zunächst begegnet der Besucher dem eigenen Körper, der versucht, sich vorsichtig durch die Installation zu navigieren. Er begegnet aber auch dem Verstand, weil das ultraviolette Licht die Farbwahrnehmung beeinflusst; die Arbeit schafft außerdem eine Verbindung zu den drei anderen Besuchern, die gleichzeitig die Installation begehen, und schließlich eine Verbindung zur räumlichen Umgebung, die je nach Ausstellungsraum variiert. Bei der Interaktion der Besucher mit der Installation in der *Alten Münze* war ein entscheidender Unterschied gegenüber dem Verhalten der Besucher im Museum Engen zu erkennen.

Innerhalb der zwölf Jahre, die zwischen der Premiere von *dreamteam* in Engen und der zweiten Ausstellung in Berlin liegen, hat sich im Bereich der Unterhaltungselektronik technisch vieles weiterentwickelt und infolgedessen auch gesellschaftlich einiges verändert. Im Vergleich zu 2006 ist heute der Besitz eines kamera- und internetfähigen Mobiltelefons nichts Besonderes mehr. Oft scheint es inzwischen sogar unverzichtbar geworden, Situationen, die nicht vergessen werden sollen, sofort aufzunehmen und mit anderen zu teilen. Die Veränderungen im menschlichen Kommunikationsverhalten sind nun interessanterweise auch an der veränderten Rezeption von *dreamteam* ablesbar. Obwohl die Installation durch die Verwendung skulpturaler Komponenten eher analogen Charakter hat, sollten die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Rezeption nicht unterschätzt werden: Beim Betreten des bunt leuchtenden Kunstraumes im Jahr 2018 zeigte sich bei den Besuchern ein gewisser Drang, ihre Erlebnisse innerhalb der Installation mithilfe der Smartphone-Kamera zu verewigen. Ein solches Verhalten wäre 2006 wohl kaum denkbar gewesen. Während die Installation 2006 ausschließlich individuell und gedanklich zu erleben war, teilten die Besucher 2018 ihre Eindrücke auch über soziale Netzwerke und damit für einen unbegrenzten Zeitraum. War *dreamteam* zuerst als ein Raum für persönliche Begegnung konzipiert, in dem nichts außer den Installationsobjekten zwischen den Besuchern stand, konkurrierten 2018 die menschlichen Begegnungen mit den digitalen. Auf diese Weise entstand eine Art Doppelbelichtung: Die reale Erfahrung, und die, die auf dem Bildschirm zu sehen ist. *dreamteam* wurde nicht ohne Grund zur meist fotografierten Arbeit der Gruppenausstellung in der *Alten Münze*. Durch den Aufruf zur Partizipation wird der Besucher selbst Schöpfer des realen Kunstwerkes, der Aufnahmen und Dokumentationen, der darauf folgenden digitalen Verbreitung und letztendlich der eigenen Realität.